

FT Frankfurt-Effekten-Fonds
Jahresbericht

30.9.2016



Jahresbericht 30.9.2016

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	7
Vermögensaufstellung	8
Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB	26
Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV	28
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	38
Ertragsverwendung	40
Steuerliche Hinweise	41

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101
www.frankfurt-trust.de

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

Ausgangslage

Die Entwicklung der Kapitalmärkte war im Berichtszeitraum weiterhin sehr volatil. Zu Beginn des Jahres 2016 brachen die globalen Aktienmärkte nach schlechten Konjunkturdaten aus China kräftig ein und begannen sich erst im Februar wieder zu erholen. Ende Juni erwies sich dann der von den meisten Marktteilnehmern nicht erwartete Brexit als kurzfristiger Schock für Aktienanleger, während Staatsanleihen und Gold in dieser Phase als sichere Häfen gefragt waren. Die Märkte beruhigten sich aber schnell wieder, so dass das dritte Quartal 2016 sogar zu historischen Höchstständen an den Aktienmärkten führte.

Geldmarkt

Die Geldpolitik aller relevanten Notenbanken blieb im Berichtszeitraum unverändert extrem expansiv ausgerichtet. Die EZB senkte im Dezember angesichts erneut reduzierter Inflationsprognosen den Einlagenzins auf einen Satz von –0,4 Prozent. Die ohnehin schon im negativen Bereich liegenden Zinsen 3-Monats-Euribor und 1-Monats-Euribor rutschten vor diesem Hintergrund noch weiter ab.

Anleihen

Globale Konjunktursorgen und die expansive Geldpolitik prägten das Bild der Rentenmärkte im Berichtszeitraum. Zwar erhöhte die US-Zentralbank im Dezember die Zinsen seit neun Jahren zum ersten Mal leicht, diesem ersten Schritt folgten dann aber aufgrund der zunehmenden globalen Risiken bis in den Herbst hinein keine weiteren mehr. Die EZB weitete das Anleihekaufprogramm im Dezember sogar wieder aus. Die Rendite von Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit wurde Mitte Juni zum ersten Mal sogar negativ. Auf der Suche nach Rendite waren Unternehmensanleihen gefragt, die auch von der Ankündigung eines Kaufprogramms durch die EZB profitierten.

Aktien

Negative Nachrichten aus China und von den Rohstoffmärkten belasteten die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2016. Ab Mitte Februar gingen dann sowohl Rohstoffpreise als auch Aktien wieder auf Erholungskurs. Nach der Entscheidung für den Brexit gerieten vor allem europäische Aktien stark unter Druck. Besonders heftig waren die Verluste bei Banktiteln. Die Erholung nach dem Brexit-Schock setzte aber schon im Juli ein. Mit der Nominie-

rung von Theresa May zur neuen Premierministerin stabilisierten sich die politischen Verhältnisse in Großbritannien. Gleichzeitig signalisierten die Bank of England ebenso wie die Europäische Zentralbank ihre Bereitschaft, negative Folgen des Brexits gegebenenfalls durch weitere expansive geldpolitische Maßnahmen zu bekämpfen. Gegenüber den zahlreichen Terrorakten im Juli und dem Putschversuch in der Türkei erwies sich der Aktienmarkt als robust. Zuletzt sorgten erneut Banktitel aber für fallende Kurse.

FT Frankfurt-Effekten-Fonds

Der FT Frankfurt-Effekten-Fonds legt überwiegend in deutsche Aktien an. Der Fondsmanager kann in begrenztem Umfang auch Aktien aus anderen Euro-Ländern erwerben. Der Fonds bietet eine Mischung großer und mittlerer Unternehmenswerte, die auf der Einschätzung unserer Kapitalmarktexperten beruht. Ziel einer Anlage im FT Frankfurt-Effekten-Fonds ist es, an der Wertentwicklung deutscher Aktien teilzuhaben.

Auf Basis von fundamentalen Unternehmensdaten haben wir den Fonds im Berichtszeitraum kontinuierlich an die Marktlage angepasst. Insbesondere rund um den Jahreswechsel und nach der überraschenden Brexit-Entscheidung wurde das Fondsportfolio durch Kursverluste an den Aktienbörsen belastet. Dem standen in einem insgesamt volatilen Jahr aber auch Erholungsphasen gegenüber: zu Beginn des Geschäftsjahres, im Frühjahr und schließlich die Erholungsrally nach dem Brexit-Schock. Während wir im Fondsportfolio rund um den Jahreswechsel zyklische Werte favorisierten, begannen wir ab dem zweiten Quartal die Untergewichtung eher defensiver Titel zu reduzieren. Zuletzt belasteten Positionen in Banken und Versorgern, während einige unserer Favoriten wie der Modehändler Zalando positiv zur Performance beitrugen. Das auf deutsche Standardwerte ausgerichtete Portfolio wurde unter anderem durch Werte aus Frankreich ergänzt. Die größten Einzelpositionen hielten wir zuletzt in drei deutschen Standardwerten: dem Finanzdienstleister Allianz sowie den Chemiewerten Bayer und BASF.

Der Fonds erzielte im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 3,0 Prozent.

Nähere Informationen und Kommentare zur Aufstellung des Fonds finden Sie jederzeit unter [„www.frankfurt-trust.de“](http://www.frankfurt-trust.de).

Vermögensaufstellung im Überblick

30.9.2016

Vorteile

- Chance auf hohen Wertzuwachs
- Gezieltes Engagement in die Wirtschaftskraft Deutschlands
- Professionelle Einzelwertauswahl

Risiken

- Höhere Wertschwankungen
- Kursverluste

Vermögensübersicht

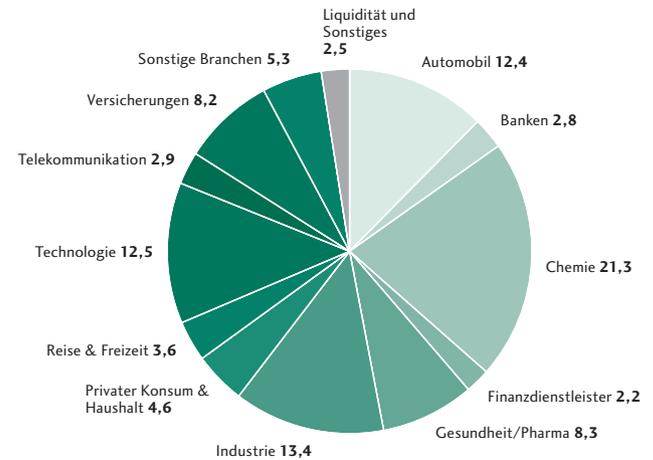
Fondsvermögen in Mio. EUR	1.891,5
	in % vom Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	100,14
1. Aktien	97,51
2. Investmentfonds	0,75
3. Derivate	0,19
4. Forderungen	0,05
5. Bankguthaben	1,64
6. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
II. Verbindlichkeiten	-0,14
III. Fondsvermögen	100,00

Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Durch die im Berichtszeitraum des Fonds veräußerten Positionen ergaben sich per saldo Gewinne. Diese entstanden überwiegend beim Verkauf von deutschen Aktien.

Portefeuillestruktur nach Branchen in %



Vermögensaufstellung

30.9.2016

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.9.2016	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						1.844.387.774,57	97,51
Aktien						1.844.387.774,57	97,51
Deutschland						1.712.736.922,57	90,55
Automobil						233.948.000,00	12,37
BMW							
DE0005190003	Stück	500.000	100.000	150.000	72,5000 EUR	36.250.000,00	1,92
Continental							
DE0005439004	Stück	200.000	40.000	40.000	183,4000 EUR	36.680.000,00	1,94
Daimler NA							
DE0007100000	Stück	2.000.000	150.000	50.000	61,1700 EUR	122.340.000,00	6,47
Hella Hueck & Co.							
DE000A13SX22	Stück	200.000	28.576	28.576	34,4200 EUR	6.884.000,00	0,36
VW Vorzugsaktien							
DE0007664039	Stück	280.000	230.000	241.308	113,5500 EUR	31.794.000,00	1,68
Banken						53.628.000,00	2,84
Commerzbank							
DE000CBK1001	Stück	3.500.000	1.100.000	1.100.000	5,4930 EUR	19.225.500,00	1,02
Deutsche Bank NA							
DE0005140008	Stück	3.300.000	1.523.905	1.223.905	10,4250 EUR	34.402.500,00	1,82
Bau & Materialien						28.213.200,00	1,49
HeidelbergCement							
DE0006047004	Stück	340.000	20.000	80.000	82,9800 EUR	28.213.200,00	1,49
Chemie						402.789.050,00	21,29
BASF NA							
DE000BASF111	Stück	1.800.000	0	200.000	74,1900 EUR	133.542.000,00	7,06
Bayer NA							
DE000BAY0017	Stück	1.580.000	300.000	70.000	86,9300 EUR	137.349.400,00	7,26
Brenntag NA							
DE000A1DAH00	Stück	325.000	25.000	70.000	48,1300 EUR	15.642.250,00	0,83
Evonik Industries NA							
DE000EVNK013	Stück	600.000	175.000	225.000	29,7750 EUR	17.865.000,00	0,94
K+S NA							
DE000KSAG888	Stück	1.600.000	1.321.145	121.145	16,4350 EUR	26.296.000,00	1,39
Linde							
DE0006483001	Stück	350.000	30.400	130.400	148,1500 EUR	51.852.500,00	2,74
Wacker Chemie							
DE000WCH8881	Stück	270.000	96.000	36.657	74,9700 EUR	20.241.900,00	1,07
Finanzdienstleister						41.597.726,18	2,20
Aareal Bank							
DE0005408116	Stück	380.000	0	120.000	28,6050 EUR	10.869.900,00	0,57
Deutsche Pfandbriefbank							
DE0008019001	Stück	1.236.703	595.897	279.194	8,0600 EUR	9.967.826,18	0,53
Schaeffler Inhaber-Vorzugsaktie							
DE000SHA0159	Stück	1.500.000	1.860.100	360.100	13,8400 EUR	20.760.000,00	1,10
Gesundheit/Pharma						130.493.929,00	6,90
Biotest Vorzugsaktien							
DE0005227235	Stück	175.000	190.000	15.000	12,8890 EUR	2.255.575,00	0,12
Fresenius Medical Care							
DE0005785802	Stück	250.000	190.000	140.000	76,5300 EUR	19.132.500,00	1,01

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.9.2016	Käufe/ Zugänge		Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
			im Berichtszeitraum						
Fresenius									
DE0005785604	Stück	900.900	0	0	69,5600 EUR	62.666.604,00	3,31		
Merck									
DE0006599905	Stück	385.000	185.000	0	94,3000 EUR	36.305.500,00	1,92		
MorphoSys									
DE0006632003	Stück	275.000	229.928	0	36,8500 EUR	10.133.750,00	0,54		
Immobilien						5.535.750,00	0,29		
Vonovia NA									
DE000A1ML7J1	Stück	165.000	50.000	185.000	33,5500 EUR	5.535.750,00	0,29		
Industrie						217.569.426,34	11,50		
Bilfinger									
DE0005909006	Stück	1.000.000	250.000	30.090	29,0550 EUR	29.055.000,00	1,54		
Deutsche Post NA									
DE0005552004	Stück	1.300.000	0	700.000	27,5100 EUR	35.763.000,00	1,89		
Heidelberger Druckmaschinen									
DE0007314007	Stück	3.500.000	3.500.000	0	2,1060 EUR	7.371.000,00	0,39		
MTU Aero Engines NA									
DE000A0D9PT0	Stück	172.003	0	48.017	88,7800 EUR	15.270.426,34	0,81		
Siemens NA									
DE0007236101	Stück	800.000	500.000	0	102,3500 EUR	81.880.000,00	4,33		
SLM Solutions Group									
DE000A111338	Stück	550.000	0	321.675	41,9900 EUR	23.094.500,00	1,22		
ThyssenKrupp									
DE0007500001	Stück	500.000	500.000	750.000	20,9750 EUR	10.487.500,00	0,55		
Wirecard									
DE0007472060	Stück	320.000	100.000	230.000	45,7750 EUR	14.648.000,00	0,77		
Medien						19.627.681,25	1,04		
Axel Springer vinkulierte NA									
DE0005501357	Stück	200.000	50.000	0	45,1100 EUR	9.022.000,00	0,48		
Ströer									
DE0007493991	Stück	273.695	273.695	0	38,7500 EUR	10.605.681,25	0,56		
Privater Konsum & Haushalt						68.966.511,70	3,66		
adidas NA									
DE000A1EWW00	Stück	280.000	1.700	506.700	152,4500 EUR	42.686.000,00	2,26		
Henkel									
DE0006048408	Stück	36.326	36.326	0	102,9500 EUR	3.739.761,70	0,20		
Henkel Inhaber-Vorzugsaktien									
DE0006048432	Stück	50.000	50.000	120.000	119,7500 EUR	5.987.500,00	0,32		
Zalando									
DE000ZAL1111	Stück	450.000	29.887	279.887	36,7850 EUR	16.553.250,00	0,88		
Reise & Freizeit						68.723.850,00	3,63		
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA									
DE0008232125	Stück	5.200.000	600.000	118.000	9,7180 EUR	50.533.600,00	2,67		
TUI NA									
DE000TUAG000	Stück	1.450.000	450.000	0	12,5450 EUR	18.190.250,00	0,96		
Rohstoffe						27.392.350,00	1,45		
Aurubis									
DE0006766504	Stück	280.000	105.442	75.442	49,9950 EUR	13.998.600,00	0,74		
Klöckner & Co NA									
DE000KC01000	Stück	1.250.000	10.309	1.460.309	10,7150 EUR	13.393.750,00	0,71		

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.9.2016	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
					im Berichtszeitraum		
Technologie						185.001.748,10	9,78
AIXTRON							
DE000A0WMPJ6	Stück	2.600.000	491.222	661.222	5,3340 EUR	13.868.400,00	0,73
B.R.A.I.N. Biotechnology							
DE0005203947	Stück	193.000	200.000	7.000	11,4750 EUR	2.214.675,00	0,12
Infineon Technologies NA							
DE0006231004	Stück	2.611.583	400.000	438.417	15,7000 EUR	41.001.853,10	2,17
SAP							
DE0007164600	Stück	1.500.000	50.000	200.000	79,9800 EUR	119.970.000,00	6,34
United Internet NA							
DE0005089031	Stück	204.000	204.000	0	38,9550 EUR	7.946.820,00	0,42
Telekommunikation						55.563.400,00	2,93
Deutsche Telekom NA							
DE0005557508	Stück	2.300.000	0	200.000	14,7450 EUR	33.913.500,00	1,79
freetnet							
DE000A0Z2ZZ5	Stück	430.000	530.000	100.000	25,6300 EUR	11.020.900,00	0,58
Telefónica Deutschland Hldg NA							
DE000A1J5RX9	Stück	3.000.000	3.000.000	0	3,5430 EUR	10.629.000,00	0,56
Versicherungen						154.348.500,00	8,16
Allianz vinkulierte NA							
DE0008404005	Stück	1.070.000	30.000	60.000	129,0500 EUR	138.083.500,00	7,30
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA							
DE0008430026	Stück	100.000	0	110.000	162,6500 EUR	16.265.000,00	0,86
Versorger						19.337.800,00	1,02
E.ON NA							
DE000ENAG999	Stück	3.100.000	400.000	600.000	6,2380 EUR	19.337.800,00	1,02
Belgien						2.934.402,00	0,16
Privater Konsum & Haushalt						2.934.402,00	0,16
Ontex Group							
BE0974276082	Stück	104.950	123.612	18.662	27,9600 EUR	2.934.402,00	0,16
Finnland						15.195.000,00	0,80
Technologie						15.195.000,00	0,80
Nokia							
FI0009000681	Stück	3.000.000	3.175.870	2.975.870	5,0650 EUR	15.195.000,00	0,80
Frankreich						62.687.950,00	3,31
Gesundheit/Pharma						11.417.200,00	0,60
Sanofi							
FR0000120578	Stück	170.000	0	130.000	67,1600 EUR	11.417.200,00	0,60
Industrie						36.260.750,00	1,92
Airbus Group							
NL0000235190	Stück	400.000	50.000	150.000	52,8300 EUR	21.132.000,00	1,12
Alstom							
FR0010220475	Stück	650.000	949.903	899.903	23,2750 EUR	15.128.750,00	0,80
Privater Konsum & Haushalt						15.010.000,00	0,79
LVMH Moët Henn. L. Vuitton							
FR0000121014	Stück	100.000	0	50.000	150,1000 EUR	15.010.000,00	0,79
Großbritannien						15.241.500,00	0,81
Technologie						15.241.500,00	0,81
Dialog Semiconductor							
GB0059822006	Stück	450.000	450.000	0	29,2552 GBP	15.241.500,00	0,81

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden incl. Aussteller	45.682.597,27	4,60
2. Dividenden ausl. Aussteller (vor Quellensteuer)	2.276.622,28	0,23
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	3,19	0,00
4. Erträge aus Investmentanteilen	52.852,51	0,01
5. Abzug ausl. Quellensteuer	- 184.555,25	- 0,02
6. Sonstige Erträge	360.866,86	0,04
Summe der Erträge	48.188.386,86	4,86
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	123.472,70	0,02
2. Verwaltungsvergütung	27.403.898,62	2,76
3. Verwahrstellenvergütung	916.719,01	0,09
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	119.046,57	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	171.794,04	0,02
Summe der Aufwendungen	28.734.930,94	2,90
III. Ordentlicher Nettoertrag	19.453.455,92	1,96
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	132.979.353,34	13,40
2. Realisierte Verluste	- 78.378.955,01	- 7,90
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	54.600.398,33	5,50
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	74.053.854,25	7,46
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	- 36.980.562,39	- 3,72
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	19.186.086,68	1,93
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	- 17.794.475,71	- 1,79
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	56.259.378,54	5,67

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	351.439.586,09	35,41
1. Vortrag aus dem Vorjahr	277.385.731,84	27,95
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	74.053.854,25	7,46
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	331.990.854,97	33,45
1. Vortrag auf neue Rechnung	283.731.598,36	28,59
2. Der Wiederanlage zugeführt	48.259.256,60	4,86
III. Gesamtausschüttung	19.448.731,12	1,96
1. Endausschüttung	19.448.731,12	1,96

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		1.924.476.143,73
1. Ausschüttung für das Vorjahr/ Steuerabschlag für das Vorjahr		- 15.603.883,76
2. Mittelzufluss (netto)		- 75.111.152,67
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	59.175.208,80	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	- 134.286.361,47	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		1.523.503,25
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		56.259.378,54
davon nicht realisierte Gewinne	- 36.980.562,39	
davon nicht realisierte Verluste	19.186.086,68	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		1.891.543.989,09

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
30.9.2013	2.118.594.347	178,38
30.9.2014	2.129.057.754	190,37
30.9.2015	1.924.476.144	186,36
30.9.2016	1.891.543.989	190,63

Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
FT UnternehmerWerte (IA)	0,65

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Anhang

gemäß § 7 Nr. 9 KARBV*

		in % vom Fonds- vermögen
Angaben nach der Derivateverordnung		
Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	48.804.131,44
Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte		
Eurex – Frankfurt/Zürich		
Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere		98,26
Bestand der Derivate		0,19
Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)		
DAX 30 PERFORMANCE	100 %	1.10.2015 bis 30.9.2016
Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 37 Abs. 4 Satz 2 DerivateV		
Kleinster potenzieller Risikobetrag	8,29 %	(27.10.2015)
Größter potenzieller Risikobetrag	10,71 %	(8.2.2016)
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	9,85 %	
<p>Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 auf Basis des Varianz-Kovarianz Ansatzes mit Monte-Carlo add-on für nicht lineare Risiken mit den Parametern 99 Prozent Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt.</p> <p>Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Geschäftsjahr 1,04. Die Berechnung erfolgte unter Verwendung des Einfachen Ansatzes nach § 15 ff DerivateV ohne Anwendung von § 15 Absatz 2 DerivateV in Bezug auf die Herausrechnung der Investmentanteile.</p>		
Sonstige Angaben		
Anteilwert	EUR	190,63
Umlaufende Anteile	Stück	9.922.822

* Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung

Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in %**1,51**

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 2.268.634,25 Euro.

Angaben zur Mitarbeitervergütung**Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung**

	EUR	7.469.086,00
Davon feste Vergütung	EUR	6.129.556,00
Davon variable Vergütung	EUR	1.339.530,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen		n/a
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft	Anzahl	76
Höhe des gezahlten Carried Interest		n/a

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Führungskräfte und andere Risikoträger

	EUR	1.562.930,00
Davon Geschäftsführer	EUR	739.960,00
Davon andere Führungskräfte	EUR	n/a
Davon andere Risikoträger	EUR	822.970,00
Davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen		n/a
Davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe		n/a

Beschreibung, wie die Vergütungen und gegebenenfalls sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Der FRANKFURT-TRUST ist in das Vergütungssystem des BHF-BANK Konzerns eingebunden. Die BHF-BANK hat eine gruppenweite, einheitliche Vergütungsstrategie aufgestellt.

Die Gesamtvergütung der Beschäftigten des FRANKFURT-TRUST setzt sich grundsätzlich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen.

Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung dar und orientiert sich an der jeweiligen Qualifikation und Tätigkeit des Mitarbeiters bzw. Geschäftsleiters.

Zur Grundvergütung können die Mitarbeiter und Geschäftsleiter des FRANKFURT-TRUST eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung erhalten, welche die fixe Grundvergütung nicht beeinflusst. Die maßgeblichen Vergütungsparameter der variablen Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der BHF-BANK bzw. des FRANKFURT-TRUST sowie die individuelle Zielerreichung und Leistung des Mitarbeiters innerhalb des eigenen Aufgabenfeldes.

Für die Höhe der variablen Vergütung sind für alle Mitarbeiter und Geschäftsleiter Obergrenzen definiert worden – grundsätzlich mit maximal 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung. In Ausnahmefällen kann die variable Vergütung bis zu 200 Prozent der fixen Vergütung betragen. Die Gewährung einer variablen Vergütung von über 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung ist nur mit Zustimmung der Geschäftsleitung (bzw. des Aufsichtsrats betreffend die Vergütung der Geschäftsleitung) möglich.

Für die Mitarbeiter des FRANKFURT-TRUST erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung jährlich als nachschüssige Einmalzahlung in Form von Bargeld; diese Regelung gilt auch für die Geschäftsleiter und die identifizierten Risk Taker.

Zur Berechnung der oben ausgewiesenen Beträge wurden die Entgeltabrechnungen für das Geschäftsjahr 2015 herangezogen.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter wird einmal jährlich durch einen Arbeitskreis „Review Vergütung“ der BHF-BANK auf Konformität mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den regulatorischen und betrieblichen Regelungen hin geprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Kontrolleinheiten (Compliance und Personal), aus Arbeitnehmervertretern sowie aus Führungskräften der Geschäfts- und Zentralbereiche der BHF-BANK oder Führungskräften des FRANKFURT-TRUST.

Im Ergebnis wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Eskalationsprozess für Mitarbeiterbeurteilungen neu definiert.

Zudem überwacht der Vergütungskontrollausschuss mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der Vergütungssysteme der Mitarbeiter und der Geschäftsleiter. Bei dieser Prüfung wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der festgelegten Vergütungspolitik.

Angaben zu wesentlichen Änderungen

Im Rahmen der in den Besonderen Anlagebedingungen § 7 Absatz 1 des FT Frankfurt-Effekten-Fonds vorgesehenen Regelungen wurde die Verwaltungsvergütung des Fonds zum 1. Januar 2016 von zzt. 1,3 Prozent auf 1,5 Prozent angehoben.

Im Rahmen der Besonderen Anlagebedingungen § 7 Absatz 3 des FT Frankfurt-Effekten-Fonds vorgesehenen Regelungen wurde die Verwahrstellenvergütung des Fonds zum 1. Januar 2016 von zzt. 0,07 Prozent auf 0,03 Prozent gesenkt.

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 25. November 2016

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **FT Frankfurt-Effekten-Fonds** für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 25. November 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Ertrag des Fonds

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbetrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim FT Frankfurt-Effekten-Fonds haben wir am 11. November 2016 für das zurückliegende Geschäftsjahr pro Anteil 1,96 Euro ausgeschüttet.

Kostenfreie Wiederanlage

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

Steuerliche Betrachtung beim Anleger

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Allgemeine steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und in unserer Bibliothek unter „www.frankfurt-trust.de“.

FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes
und eingezahltes Eigenkapital:
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:
11,5 Mio. EUR

Gesellschafter von
FRANKFURT-TRUST ist zu
100 % die BHF-BANK Aktien-
gesellschaft

Verwahrstelle

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Asset Servicing, Niederlassung
Frankfurt am Main, MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
2,4 Mrd. EUR

Fondsadministration

BNY Mellon Service
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH
MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Karl Stäcker
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung
und Vorsitzender des Verwaltungsrats
der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands
des BVI Bundesverband Investment
und Asset Management e. V.

Frank-Peter Martin

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Aufsichtsrat

Joachim Häger
Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Christophe Tadié
stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Matthias Berg
Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal
Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Dekan an der Fakultät Wirtschaft und
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer
(0 69) 9 20 50 -200.

Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter
www.frankfurt-trust.de

Stand September 2016